

# Tabellenband zum KfW-Mittelstandspanel 2012

## Aktuelle Statistiken zum Mittelstand in Deutschland

Autor: Dr. Michael Schwartz, Telefon 069 7431-8695, [research@KfW.de](mailto:research@KfW.de)

### Das KfW-Mittelstandspanel

Das KfW-Mittelstandspanel stellt den ersten und bisher einzigen repräsentativen Längsschnittdatensatz für alle mittelständischen Unternehmen in Deutschland dar. Die Daten hierfür werden im Rahmen einer schriftlichen Wiederholungsbefragung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland mit einem Umsatz von bis zu 500 Mio. EUR pro Jahr gewonnen. Gemäß dieser Definition gibt es knapp 3,8 Mio. mittelständische Unternehmen in Deutschland.

Die Erstbefragung zum KfW-Mittelstandspanel ist 2003 erfolgt und wird seither im jährlichen Rhythmus bei denselben mittelständischen Unternehmen wiederholt. Durchgeführt wird die Befragung von der GfK SE, Division Marktforschung, im Auftrag der KfW Bankengruppe. Wissenschaftlich beraten wurde das Projekt vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim. Um die Stichprobe der antwortenden Unternehmen im Zeitverlauf annähernd konstant zu halten, wurden in den Jahren 2005, 2007, 2009 und 2011 neue Unternehmen angeschrieben. Inzwischen liegen zehn Befragungswellen vor. In den bisherigen Befragungswellen konnten zwischen 9.000 und 15.000 Unternehmen zur Teilnahme gewonnen werden.

Durch seine Repräsentativität für alle mittelständischen Unternehmen in Deutschland bietet das KfW-Mittelstandspanel erstmals die Möglichkeit, auch Hochrechnungen für die Kleinstunternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten durchzuführen. Andere vergleichbare Datensätze wie das IAB-Betriebspanel oder das BDI-Mittelstandspanel betrachten nur Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder nur Unternehmen ausgewählter Branchen.

Auf Basis des KfW-Mittelstandspanels sind Analysen sowohl zu Veränderungen in der Struktur des Mittelstands als auch zur Entwicklung der Einschätzungen, Probleme und Pläne der KMU möglich. Schwerpunktmäßig werden mit dem KfW-Mittelstandspanel jährlich wiederkehrende Informationen zum Unternehmenserfolg, zur Investitionstätigkeit und zur Finanzierungsstruktur erfragt. Der jährliche Ergebnisbericht zum KfW-Mittelstandspanel umfasst eine ausführliche Auswertung der jeweils aktuellen Befragungswelle ([www.kfw-mittelstandspanel.de](http://www.kfw-mittelstandspanel.de)).

Der vorliegende Tabellenband zum KfW-Mittelstandspanel ergänzt den jährlichen Ergebnisbericht, indem eine umfangreiche Dokumentation relevanter Indikatoren in Tabellenform erfolgt. Der Fokus liegt dabei auf solchen Daten, die Bestandteil jeder Erhebungswelle sind. Einmalig erhobene Informationen zu Sonderthemen sind hier an dieser Stelle nicht enthalten.

Die Auswertung der Kennziffern orientiert sich, soweit möglich, an den Strukturmerkmalen Branche, Unternehmensgröße und Unternehmensalter und umfasst den Zeitraum von 2005 bis 2011. Der Tabellenband bietet interessierten Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaftspolitik die Möglichkeit, zentrale Informationen zum Mittelstand in Deutschland nachzuschlagen.

**Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1	Zusammenfassung der wichtigsten empirischen Kennziffern
Tabelle 2	Jährliche Wachstumsrate der Vollzeitäquivalent-Beschäftigten zwischen 2005 und 2011
Tabelle 3	Jährliche Wachstumsrate der Umsätze zwischen 2005 und 2011
Tabelle 4	Investitionsvolumen (gesamte Investitionsausgaben in gebrauchte <u>und</u> neue Güter)
Tabelle 5	Investitionsvolumen in neue Anlagen und Bauten (Bruttoanlageinvestitionen)
Tabelle 6	Anteil investierender Unternehmen
Tabelle 7	Investitionsintensität (Investitionsvolumen pro FTE-Beschäftigten)
Tabelle 8	Finanzierungsquellen nach FTE- Beschäftigtengrößenklassen
Tabelle 9	Finanzierungsquellen nach Branchen
Tabelle 10	Finanzierungsquellen nach Unternehmensalter
Tabelle 11	Durchschnittliche Eigenkapitalquoten (in Prozent)
Tabelle 12	Anteil Mittelständler mit geringer / hoher Eigenkapitalausstattung
Tabelle 13	Durchschnittliche Umsatzrenditen im Mittelstand
Tabelle 14	Ausgang von Kreditverhandlungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen
Tabelle 15	Innovationskennziffern im Mittelstand
Tabelle 16	Strukturkennziffern

## 1. Überblick

**Tabelle 1: Zusammenfassung der wichtigsten empirischen Kennziffern**

– Soweit nicht anders angegeben, Angaben in Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Investitionen</b>							
Investorenanteil gesamt	40	52	53	52	44	47	43
Investorenanteil < fünf FTE-Beschäftigte	34	47	48	49	40	43	39
Investorenanteil ≥ 50 FTE-Beschäftigte	86	85	91	86	82	85	83
Investitionsvolumen gesamt (Mrd. EUR)	182	193	204	210	176	177	195
Investitionsvolumen < fünf FTE-Beschäftigte (Mrd. EUR)	45	63	59	57	43	55	48
Investitionsvolumen ≥ 50 FTE-Beschäftigte (Mrd. EUR)	78	65	75	78	72	67	80
Investitionsvolumen in neue Anlagen und Bauten (Mrd. EUR)	128	134	147	165	139	143	156
<b>Investitionsfinanzierung</b>							
Ursprünglich geplanter Kreditfinanzierungsbedarf (Mrd. EUR)	95	120	128	151	118	106	100
Realisiertes Fremdkapitalvolumen <sup>a</sup> gesamt (Mrd. EUR)	70	88	98	92	77	78	81
Kreditangebotslücke (Mrd. EUR)	8	15	5	13	8	7	4
<b>Umsatzrentabilität<sup>b</sup></b>							
Durchschnittliche Umsatzrendite	5,4	4,4	5,6	5,6	5,1	5,6	5,7
Durchschnittliche Umsatzrendite < 10 FTE-Beschäftigte	9,9	6,8	9,7	9,4	9,8	10,6	11,4
Durchschnittliche Umsatzrendite ≥ 50 FTE-Beschäftigte	3,3	3,6	3,9	4,1	3,1	4,0	3,7
Anteil KMU mit Verlusten	14	22	18	15	16	13	12
<b>Eigenkapitalausstattung<sup>c</sup></b>							
Durchschnittliche Eigenkapitalquote	22,5	23,9	24,6	25,4	26,3	26,6	26,9
Durchschnittliche Eigenkapitalquote < 10 FTE-Beschäftigte	16,1	18,2	17,9	19,8	20,6	21,6	23,5
Durchschnittliche Eigenkapitalquote ≥ 50 FTE-Beschäftigte	27,2	27,5	28,1	29,0	29,4	28,6	28,1
Anteil KMU mit negativer Eigenkapitalquote	12	10	10	10	9	6	6
<b>Beschäftigungsentwicklung<sup>d</sup></b>							
Beschäftigungswachstumsrate gesamt	0,0	-0,9	1,7	2,1	1,5	2,5	2,6
FTE-Wachstumsrate < fünf FTE-Beschäftigte	1,7	4,4	5,0	3,1	2,5	2,5	3,2
FTE-Wachstumsrate im FuE-intensiven Verarbeitend. Gewerbe	2,7	5,6	5,4	4,1	-2,8	2,3	6,3
FTE-Wachstumsrate in den wissensint. Dienstleistungen	0,5	3,7	5,3	3,9	1,7	2,7	2,0
FTE-Wachstumsrate bei jungen (bis fünf Jahre) KMU	5,5	12,0	11,6	7,1	2,4	6,6	8,8
<b>Umsatzentwicklung<sup>d</sup></b>							
Umsatzwachstumsrate gesamt	4,4	10,0	9,4	7,6	-6,2	6,7	8,1
Umsatzwachstumsrate < fünf FTE-Beschäftigte	3,2	9,2	11,7	10,0	-4,5	6,0	7,0
Umsatzwachstumsrate im FuE-intensiven Verarbeit. Gewerbe	6,9	12,2	11,6	8,8	-14,1	11,8	12,3
Umsatzwachstumsrate in den wissensint. Dienstleistungen	2,0	7,9	10,3	6,3	-2,8	3,0	4,7
Umsatzwachstumsrate bei jungen (bis fünf Jahre) KMU	13,9	21,3	21,6	12,5	-0,1	12,0	10,1

Anmerkung: <sup>a</sup> Das realisierte Fremdkapitalvolumen entspricht dem zur Investitionsfinanzierung tatsächlich in Anspruch genommene Volumen an Bankkrediten und Fördermitteln. <sup>b</sup> Mit dem Umsatz gewichtete Mittelwerte. <sup>c</sup> Mit der Bilanzsumme gewichtete Mittelwerte, Hochrechnungen nur für Unternehmen mit Bilanzierungspflicht und exklusive Einzelunternehmen / Einzelkaufleute. <sup>d</sup> Fehlende Angaben zu FTE-Beschäftigten bzw. Umsätzen wurden nicht imputiert, Berechnungen ohne Wachstumsraten unterhalb des 1 % und oberhalb des 99 %-Quantils.

## 2. Performance im Mittelstand

**Tabelle 2: Jährliche Wachstumsrate der Vollzeitäquivalent-Beschäftigten**

– Wachstumsraten in Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	1,7	4,4	5,0	3,1	2,5	2,5	3,2
5 bis 9	-0,2	4,5	6,7	2,2	0,7	2,0	2,0
10 bis 49	0,9	5,3	6,6	3,0	0,3	2,4	2,0
50 und mehr Beschäftigte	0,6	3,8	4,3	2,7	-1,0	2,6	3,0
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	5,5	12,0	11,6	7,1	2,4	6,6	8,8
5 bis 10 Jahre	1,4	5,5	8,6	4,8	-0,1	2,7	4,1
10 bis 20 Jahre	1,3	4,9	4,8	2,8	0,1	3,8	3,0
Mehr als 20 Jahre	-0,1	2,8	3,1	1,7	-0,7	1,8	1,9
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	2,7	5,6	5,4	4,1	-2,8	2,3	6,3
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	0,8	3,7	5,0	2,7	-2,4	2,4	3,5
Bau	-4,4	4,7	3,1	0,7	0,7	1,8	1,7
Wissensintensive Dienstleistungen	0,5	3,7	5,3	3,9	1,7	2,7	2,0
Sonstige Dienstleistungen	1,3	5,1	6,2	2,2	-0,3	2,7	2,1
Sonstige Branchen	0,6	0,4	4,5	1,3	1,3	1,3	3,9
<i>Gesamter Mittelstand</i>	0,8	4,3	5,2	2,8	0,4	2,5	2,6

*Anmerkung: Die Vollzeitäquivalent (Full-Time-Equivalent, kurz FTE) – Beschäftigten errechnen sich aus den Vollzeitbeschäftigten eines Unternehmens (inklusive der aktiv und verantwortlich in der Unternehmensleitung tätigen Inhaber oder Geschäftsführer) zuzüglich der Anzahl der Teilzeitbeschäftigten multipliziert mit dem Faktor 0,5. Auszubildende werden bei dieser Konzeption nicht berücksichtigt. Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.*

**Tabelle 3: Jährliche Wachstumsrate der Umsätze**

– Wachstumsraten in Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	3,2	9,2	11,7	10,0	-4,5	6,0	7,0
5 bis 9	5,2	14,0	13,1	6,6	-4,8	9,1	7,6
10 bis 49	3,9	10,4	9,7	7,6	-6,3	6,0	9,0
50 und mehr Beschäftigte	4,8	9,5	7,9	6,6	-7,7	7,3	7,6
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	13,9	21,3	21,6	12,5	-0,1	12,0	10,1
5 bis 10 Jahre	6,0	14,1	11,8	9,7	-3,0	10,3	7,6
10 bis 20 Jahre	4,6	10,7	7,5	6,4	-6,5	6,9	8,4
Mehr als 20 Jahre	3,9	8,4	6,2	6,4	-8,2	6,4	8,0
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	6,9	12,2	11,6	8,8	-14,1	11,8	12,3
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	5,9	11,9	12,0	7,3	-14,0	11,5	12,6
Bau	0,6	13,8	6,7	10,0	-0,2	5,6	8,2
Wissensintensive Dienstleistungen	2,0	7,9	10,3	6,3	-2,8	3,0	4,7
Sonstige Dienstleistungen	5,2	10,3	7,2	6,5	-5,1	6,2	6,8
Sonstige Branchen	7,3	7,8	2,5	9,6	2,1	1,1	6,4
<i>Gesamter Mittelstand</i>	4,4	10,0	9,4	7,6	-6,2	6,7	8,1

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.

### 3. Investitionstätigkeit

**Tabelle 4: Investitionsvolumen (gesamte Investitionsausgaben in gebrauchte und neue Güter)**  
– in Mrd. EUR –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	45	63	59	57	43	55	48
5 bis 9	15	17	19	19	12	12	11
10 bis 49	37	42	42	48	43	34	42
50 und mehr Beschäftigte	78	65	75	78	72	67	80
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	7	12	22	11	6	7	3
5 bis 10 Jahre	16	14	12	12	10	11	11
10 bis 20 Jahre	25	27	25	32	25	28	23
Mehr als 20 Jahre	79	66	71	86	83	65	93
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	9	12	13	14	8	7	9
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	24	27	33	31	24	24	30
Bau	4	6	6	6	6	5	6
Wissensintensive Dienstleistungen	49	33	36	46	43	37	43
Sonstige Dienstleistungen	44	44	47	47	45	38	44
Sonstige Branchen	7	6	6	5	5	7	8
<b>Gesamter Mittelstand</b>	<b>182</b>	<b>193</b>	<b>204</b>	<b>210</b>	<b>176</b>	<b>177</b>	<b>195</b>

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Die Auswertungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen erfolgen ohne die Unternehmen der sonstigen Branchen. Die Auswertungen nach Branchen erfolgen ohne die Unternehmen der FTE-Beschäftigungsgrößenklasse mit weniger als fünf Beschäftigten. Folglich addieren sich die Einzelangaben in der Zeile „Gesamter Mittelstand“ **nicht**.

**Tabelle 5: Investitionsvolumen in neue Anlagen und Bauten (Bruttoanlageinvestitionen)**

– in Mrd. EUR –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	30	40	35	41	29	35	27
5 bis 9	9	12	13	14	9	10	10
10 bis 49	27	29	31	37	33	29	35
50 und mehr Beschäftigte	57	47	60	65	64	62	75
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	4	8	17	9	5	5	3
5 bis 10 Jahre	12	10	8	11	8	10	9
10 bis 20 Jahre	20	19	19	27	21	26	21
Mehr als 20 Jahre	56	48	56	67	67	57	83
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	7	9	11	13	7	7	8
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	18	19	26	28	23	23	28
Bau	3	5	4	5	4	4	5
Wissensintensive Dienstleistungen	35	24	25	30	34	32	38
Sonstige Dienstleistungen	31	30	38	40	36	33	38
Sonstige Branchen	5	6	5	5	4	6	7
<i>Gesamter Mittelstand</i>	128	134	147	165	139	143	156

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Die Auswertungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen erfolgen ohne die Unternehmen der sonstigen Branchen. Die Auswertungen nach Branchen erfolgen ohne die Unternehmen der FTE-Beschäftigungsgößenklasse mit weniger als fünf Beschäftigten. Folglich addieren sich die Einzelangaben in der Zeile „Gesamter Mittelstand“ **nicht**.

**Tabelle 6: Anteil investierender Unternehmen**

- in Prozent -

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	34,0	47,5	48,3	49,0	39,7	43,0	38,8
5 bis 9	49,9	62,9	66,4	56,4	49,5	52,6	50,3
10 bis 49	61,7	70,1	73,3	69,5	64,7	67,6	69,6
50 und mehr Beschäftigte	86,1	84,6	90,8	86,4	82,1	85,0	82,6
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	30,1	59,3	56,6	52,5	39,5	50,7	50,2
5 bis 10 Jahre	34,1	49,3	49,7	49,1	35,6	43,2	37,6
10 bis 20 Jahre	40,4	42,6	48,8	50,4	48,3	42,1	43,1
Mehr als 20 Jahre	38,2	49,6	47,3	52,7	47,7	49,0	43,0
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	53,3	77,5	68,7	65,0	60,7	59,5	62,2
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	37,2	56,1	58,9	55,8	48,5	49,5	46,3
Bau	32,7	44,6	55,7	49,7	43,8	49,3	46,3
Wissensintensive Dienstleistungen	42,2	53,5	51,5	53,1	42,5	45,6	40,4
Sonstige Dienstleistungen	36,4	47,4	49,3	49,8	41,1	44,1	40,4
<i>Gesamter Mittelstand</i>	40,2	51,6	52,9	52,3	43,9	46,7	43,0

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.



**Tabelle 7: Investitionsintensität (Investitionsvolumen pro FTE-Beschäftigten)**

– in EUR –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	7.507	10.654	7.686	9.382	6.859	8.941	7.774
5 bis 9	6.275	8.102	9.002	9.229	5.897	5.572	5.113
10 bis 49	7.576	8.178	9.000	9.637	8.576	6.844	8.527
50 und mehr Beschäftigte	8.552	7.520	9.037	8.620	7.979	7.392	8.760
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	9.892	8.229	8.459	6.509	4.904	7.717	7.182
5 bis 10 Jahre	8.028	8.809	9.203	8.659	6.757	6.164	5.755
10 bis 20 Jahre	5.725	7.608	8.269	8.415	6.360	7.535	6.121
Mehr als 20 Jahre	8.646	7.736	9.256	9.841	9.195	6.818	9.385
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	8.306	9.791	11.749	11.427	7.692	6.671	7.542
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	7.660	9.545	12.442	11.664	8.506	8.508	11.032
Bau	3.023	4.918	5.016	5.062	4.554	4.091	4.745
Wissensintensive Dienstleistungen	11.798	8.437	9.009	10.636	11.187	9.365	11.020
Sonstige Dienstleistungen	6.403	6.996	7.756	7.212	6.433	5.566	6.036
<i>Gesamter Mittelstand</i>	7.968	8.720	8.799	9.273	7.697	7.731	8.465

*Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Die Auswertungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen erfolgen ohne die Unternehmen der sonstigen Branchen. Die Auswertungen nach Branchen erfolgen ohne die Unternehmen der FTE-Beschäftigungsgrößenklasse mit weniger als fünf Beschäftigten.*

## 4. Investitionsfinanzierung

Tabelle 8: Finanzierungsquellen nach FTE- Beschäftigtengrößenklassen

– Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Fördermittel</b>							
Weniger als 5	7	17	8	8	5	9	5
5 bis 9	9	19	11	15	14	20	10
10 bis 49	15	16	14	18	16	15	14
50 und mehr Beschäftigte	12	11	13	11	16	14	13
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>11</i>	<i>15</i>	<i>12</i>	<i>12</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>11</i>
<b>Eigenmittel</b>							
Weniger als 5	51	43	44	55	57	47	59
5 bis 9	40	39	42	38	48	36	48
10 bis 49	40	37	37	40	44	42	46
50 und mehr Beschäftigte	59	49	47	51	52	55	56
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>51</i>	<i>43</i>	<i>44</i>	<i>48</i>	<i>50</i>	<i>48</i>	<i>54</i>
<b>Bankkredite</b>							
Weniger als 5	28	26	42	33	32	38	30
5 bis 9	41	34	36	39	33	38	34
10 bis 49	33	38	39	34	35	33	36
50 und mehr Beschäftigte	22	30	31	28	26	22	24
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>27</i>	<i>31</i>	<i>36</i>	<i>32</i>	<i>30</i>	<i>31</i>	<i>29</i>
<b>Sonstige Quellen</b>							
Weniger als 5	14	13	6	5	6	7	6
5 bis 9	10	8	11	6	5	6	7
10 bis 49	12	10	11	9	5	9	4
50 und mehr Beschäftigte	7	10	8	10	6	9	7
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>10</i>	<i>11</i>	<i>8</i>	<i>8</i>	<i>6</i>	<i>8</i>	<i>6</i>

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet. Sonstige Quellen umfassen u. a. Mezzanine-Kapital und Beteiligungskapital.

**Tabelle 9: Finanzierungsquellen nach Branchen**  
 – Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Fördermittel</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	10	12	9	16	25	16	14
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	10	17	18	17	14	16	14
Bau	12	12	4	7	10	12	8
Wissensintensive Dienstleistungen	12	18	12	12	15	14	11
Sonstige Dienstleistungen	11	13	10	9	10	12	9
Sonstige Branchen	9	15	6	15	15	15	18
<i>Gesamter Mittelstand</i>	11	15	12	12	13	13	11
<b>Eigenmittel</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	52	48	45	46	45	56	55
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	50	38	39	42	52	48	48
Bau	41	38	42	50	47	34	47
Wissensintensive Dienstleistungen	60	48	49	56	56	47	62
Sonstige Dienstleistungen	44	40	42	42	46	51	51
Sonstige Branchen	42	59	44	43	38	38	32
<i>Gesamter Mittelstand</i>	51	43	44	48	50	48	54
<b>Bankkredite</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	27	32	30	31	20	21	21
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	32	34	33	29	22	27	27
Bau	42	39	49	37	39	48	35
Wissensintensive Dienstleistungen	20	28	33	27	26	28	23
Sonstige Dienstleistungen	32	32	40	38	38	32	36
Sonstige Branchen	41	21	44	31	42	43	48
<i>Gesamter Mittelstand</i>	27	31	36	32	30	31	29
<b>Sonstige Quellen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	12	9	17	7	10	7	10
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	8	10	10	12	12	9	10
Bau	5	11	5	6	5	6	11
Wissensintensive Dienstleistungen	9	6	7	5	3	11	4
Sonstige Dienstleistungen	13	15	7	10	5	6	4
Sonstige Branchen	8	6	6	11	4	6	1
<i>Gesamter Mittelstand</i>	10	11	8	8	6	8	6

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet. Sonstige Quellen umfassen u. a. Mezzanine-Kapital und Beteiligungskapital.

**Tabelle 10: Finanzierungsquellen nach Unternehmensalter**

– Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Fördermittel</b>							
Bis 5 Jahre	9	22	7	8	7	10	8
5 bis 10 Jahre	11	16	10	12	15	16	13
10 bis 20 Jahre	8	12	10	15	14	14	11
Mehr als 20 Jahre	13	14	16	11	15	13	11
<i>Gesamter Mittelstand</i>	11	15	12	12	13	13	11
<b>Eigenmittel</b>							
Bis 5 Jahre	33	43	39	56	58	30	56
5 bis 10 Jahre	51	44	41	37	46	38	39
10 bis 20 Jahre	43	40	45	43	45	43	49
Mehr als 20 Jahre	57	46	45	51	53	58	59
<i>Gesamter Mittelstand</i>	51	43	44	48	50	48	54
<b>Bankkredite</b>							
Bis 5 Jahre	34	21	38	28	30	47	30
5 bis 10 Jahre	25	35	44	40	34	39	36
10 bis 20 Jahre	43	36	36	34	33	34	34
Mehr als 20 Jahre	22	31	34	31	28	23	25
<i>Gesamter Mittelstand</i>	27	31	36	32	30	31	29
<b>Sonstige Quellen</b>							
Bis 5 Jahre	24	15	15	8	6	14	6
5 bis 10 Jahre	12	5	6	12	5	8	12
10 bis 20 Jahre	6	13	9	8	8	8	5
Mehr als 20 Jahre	8	10	6	7	5	6	5
<i>Gesamter Mittelstand</i>	10	11	8	8	6	8	6

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet. Sonstige Quellen umfassen u. a. Mezzanine-Kapital und Beteiligungskapital.

## 5. Eigenkapitalausstattung und Umsatzrentabilität

Tabelle 11: Durchschnittliche Eigenkapitalquoten (in Prozent)

– In Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 10	16,1	18,2	17,9	19,8	20,6	21,6	23,5
10 bis 49	18,0	20,3	22,5	23,9	24,8	25,5	26,6
50 und mehr Beschäftigte	27,2	27,5	28,1	29,0	29,4	28,6	28,1
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	31,3	23,3	27,4	28,1	29,0	28,9	29,5
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	28,7	26,3	29,0	32,7	32,9	33,5	35,9
Bau	16,1	19,3	19,7	17,3	18,8	20,0	19,4
Wissensintensive Dienstleistungen	23,9	26,4	25,4	25,1	24,9	24,1	23,5
Sonstige Dienstleistungen	17,5	20,6	21,4	23,3	24,4	25,8	24,7
<i>Gesamter Mittelstand</i>	22,5	23,9	24,6	25,4	26,3	26,6	26,9

Tabelle 12: Anteil Mittelständler mit geringer/ hoher Eigenkapitalausstattung

– in Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Geringe Eigenkapitalausstattung (Eigenkapitalquote unter 10 Prozent)</b>							
Weniger als 10	42,7	36,0	35,3	40,5	35,8	34,5	26,5
10 bis 49	44,9	39,7	36,8	36,4	36,6	33,5	30,6
50 und mehr Beschäftigte	28,7	31,9	26,2	27,6	24,1	22,9	22,6
<i>Gesamter Mittelstand</i>	42,3	36,3	35,1	39,4	35,2	33,6	30,0
<b>Hohe Eigenkapitalausstattung (Eigenkapitalquote mindestens 30 Prozent)</b>							
Weniger als 10	29,2	35,0	39,2	37,4	34,3	37,5	46,5
10 bis 49	24,5	26,4	30,2	31,7	34,7	38,4	37,9
50 und mehr Beschäftigte	32,4	33,4	37,4	38,1	42,4	43,8	43,4
<i>Gesamter Mittelstand</i>	28,7	33,7	38,1	36,8	34,9	38,0	46,4

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Mittelwerte mit dem Umsatz gewichtet. Die Eigenkapitalquote ist definiert als der Quotient aus Eigenkapital und Bilanzsumme eines Unternehmens. Zur Berechnung werden demnach nur bilanzierungspflichtige Unternehmen herangezogen.

**Tabelle 13: Durchschnittliche Umsatzrenditen im Mittelstand**

- in Prozent -

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 10	9,9	6,8	9,7	9,4	9,8	10,6	11,4
10 bis 49	3,6	2,9	3,9	4,0	3,5	4,5	4,3
50 und mehr Beschäftigte	3,3	3,6	3,9	4,1	3,1	4,0	3,7
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	4,7	4,7	5,2	5,5	4,4	5,7	5,7
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	4,1	4,0	4,7	4,9	3,4	4,7	4,6
Bau	4,6	5,8	6,2	6,2	6,7	7,0	6,6
Wissensintensive Dienstleistungen	9,2	6,7	8,9	8,4	8,9	9,6	10,1
Sonstige Dienstleistungen	4,3	3,2	4,6	4,4	3,9	4,2	4,0
<i>Gesamter Mittelstand</i>	5,4	4,4	5,6	5,6	5,1	5,6	5,7

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Mittelwerte mit dem Umsatz gewichtet. Die Umsatzrendite ist definiert als Quotient aus Vorsteuerertrag und Umsatz.

## 6. Zugang zu Investitionskrediten

 Tabelle 14: Ausgang von Kreditverhandlungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen  
 – in Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Alle Verhandlungen erfolgreich</b>							
Weniger als 5	46	49	61	47	41	52	50
5 bis 9	55	57	56	58	60	67	69
10 bis 49	57	62	67	63	67	71	73
50 und mehr Beschäftigte	69	67	74	70	71	76	76
<i>Gesamter Mittelstand</i>	50	51	62	51	47	56	56
<b>Mindestens eine Verhandlung scheitert, Unternehmen lehnt Kreditangebot ab</b>							
Weniger als 5	19	11	13	13	24	17	22
5 bis 9	19	17	18	13	14	16	14
10 bis 49	20	18	17	20	16	14	15
50 und mehr Beschäftigte	19	20	15	18	14	13	16
<i>Gesamter Mittelstand</i>	19	12	14	14	22	17	20
<b>Mindestens eine Verhandlung scheitert, Bank macht kein Kreditangebot</b>							
Weniger als 5	35	40	26	40	35	31	28
5 bis 9	22	26	25	29	27	17	17
10 bis 49	26	20	17	17	18	15	12
50 und mehr Beschäftigte	12	13	11	13	15	12	8
<i>Gesamter Mittelstand</i>	31	37	25	36	32	27	24
<b>Alle Verhandlungen scheitern, Bank macht kein Kreditangebot</b>							
Weniger als 5	30	30	17	31	27	23	21
5 bis 9	17	17	20	21	18	14	6
10 bis 49	18	14	10	10	11	9	5
50 und mehr Beschäftigte	7	6	5	6	9	4	2
<i>Gesamter Mittelstand</i>	26	27	16	27	24	20	17

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

## 7. Innovationskennziffern im Mittelstand

Tabelle 15: Anteil Mittelständler mit Innovationsaktivitäten nach Größenklassen

– in Prozent –

	Zeitraum...					
	2002/04	2004/06	2006/08	2007/09	2008/10	2009/11
<b>Innovatoren insgesamt</b>						
Weniger als 5	39,4	40,7	33,9	26,5	29,8	28,2
5 bis 9	46,7	50,8	46,5	39,8	37,7	36,2
10 bis 49	54,9	54,9	50,7	46,1	49,0	46,8
50 und mehr Beschäftigte	70,8	67,9	66,7	62,4	62,2	58,0
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>41,7</i>	<i>42,8</i>	<i>36,3</i>	<i>29,1</i>	<i>32,0</i>	<i>30,4</i>
<b>Produktinnovatoren</b>						
Weniger als 5	33,4	36,0	28,3	21,9	24,1	21,7
5 bis 9	39,9	41,7	39,2	31,8	30,8	28,7
10 bis 49	44,4	45,7	41,6	36,8	38,8	35,7
50 und mehr Beschäftigte	57,8	54,7	52,7	46,9	46,8	44,4
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>35,1</i>	<i>37,3</i>	<i>30,3</i>	<i>23,9</i>	<i>25,8</i>	<i>23,4</i>
<b>Prozessinnovatoren</b>						
Weniger als 5	17,5	17,9	16,6	12,6	14,3	14,7
5 bis 9	24,8	26,9	25,7	22,8	20,9	20,9
10 bis 49	30,6	32,7	31,8	31,5	30,4	30,8
50 und mehr Beschäftigte	50,1	49,6	52,2	49,0	44,2	45,3
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>19,7</i>	<i>20,0</i>	<i>18,7</i>	<i>15,0</i>	<i>16,1</i>	<i>16,6</i>

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.



## 8. Struktur des Mittelstands

Tabelle 16: Strukturkennziffern

– In Prozent –

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	76	81	82	82	83	84	84
5 bis 9	12	8	10	9	8	8	8
10 bis 49	10	9	7	7	7	6	6
50 und mehr Beschäftigte	3	2	2	2	2	2	2
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	2	2	2	2	2	2	2
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	6	6	6	5	6	6	6
Bau	8	9	9	9	9	9	9
Wissensintensive Dienstleistungen	31	32	32	33	33	35	35
Sonstige Dienstleistungen	45	42	43	43	43	42	40
Sonstige Branchen	6	6	6	5	5	5	5
Keine Angabe	3	4	3	3	2	2	3
<b>Jahresumsatzklassen</b>							
Bis zu 1 Mio. EUR	84	84	86	87	86	88	88
Über 1 bis zu 2 Mio. EUR	6	6	6	6	6	6	5
Über 2 bis zu 10 Mio. EUR	8	8	6	6	6	5	5
Über 10 bis zu 50 Mio. EUR	2	2	2	2	2	1	1
Über 50 Mio. EUR	0	1	0	0	0	0	1

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

## Hintergrund – KfW-Mittelstandspanel

### 1. Methodik

#### 1.1 Zielgruppe

Zur Grundgesamtheit des KfW-Mittelstandspanels gehören alle mittelständischen Unternehmen in Deutschland. Diese definieren sich als private Unternehmen sämtlicher Wirtschaftszweige, deren jährlicher Umsatz die Grenze von 500 Mio. EUR nicht übersteigt. Ausgeschlossen sind der öffentliche Sektor, Banken und Non-Profit Organisationen. Diese sind anhand folgender Branchen (WZ 93-Systematik des Statistischen Bundesamtes) abgegrenzt: 651 (Banken), 75 (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), 91 (Interessensvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen), 95 (Private Haushalte) und 99 (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften). Weiterhin wurden die Bereiche 702 (Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen) sowie 7415 (Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften) ausgeschlossen falls es sich um Unternehmen ohne Beschäftigte handelt.

#### 1.2 Erhebungsmethode und Fragebogeninhalte

Zur Datengewinnung werden die Zielunternehmen schriftlich befragt. Die Datenerhebung erfolgt dabei mittels eines Fragebogens, der postalisch zugestellt wird und von den Zielpersonen im Unternehmen auszufüllen ist. Der Erhebungszeitraum ist jeweils von Ende Februar / Anfang März bis Ende Juni / Anfang Juli eines Jahres. Mit Beginn der sechsten Erhebungswelle im Jahr 2008 wurde zudem die Möglichkeit eingeführt, online an der Befragung teilzunehmen. Mittlerweile nutzt mehr als jedes fünfte teilnehmende Unternehmen dieses zusätzliche Angebot.

Im Rahmen des KfW-Mittelstandspanels werden die Unternehmen zu jährlich wiederkehrenden Informationen aus den folgenden Themengebieten befragt: Unternehmensstruktur, Beschäftigung und Beschäftigungsentwicklung, Unternehmensentwicklung, Wettbewerb, Absatz und Internationalisierung, Investitionen und deren Finanzierung, Neue Produkte und Leistungen, Innovationen, Allgemeine Unternehmensfinanzierung, Unternehmenserfolg, Aufwand und Ertrag sowie Geschäftsführende Inhaber bzw. Gesellschafter.

#### 1.3 Stichprobenstruktur

Ziel bei der Anlage einer Stichprobe ist es, diese so zu konzipieren, dass repräsentative, verlässliche und möglichst genaue Ergebnisse bzw. Aussagen über die relevanten Untersuchungseinheiten generiert werden können. Auch das KfW-Mittelstandspanel verfolgt das Ziel, eine Vielzahl von Teilgruppen separat auswerten zu können. Die Stichprobe wird daher in vier Schichtgruppen unterteilt:

1. Fördertyp: Hierbei wird unterschieden ob ein Unternehmen des Mittelstands im Zeitraum von 1997 bis 2010 von der KfW und / oder DtA gefördert wurde bzw. in diesem Zeitraum weder von der KfW noch von der DtA eine Förderung erhalten hat.

2. Branche: Insgesamt werden sechs Branchen unterschieden:

- Verarbeitendes Gewerbe (WZ93: 15–37)
- Baugewerbe (WZ93: 45)
- Einzelhandel (WZ93: 50, 52)
- Großhandel (WZ93: 51)
- Dienstleistungen (WZ93: 55–74.8, 80, 85, 90, 92, 93)
- Sonstige Unternehmen (WZ93: 01–05, 10–14, 40, 41)

3. Schichtgruppe: Beschäftigtengrößenklassen (jeweils inklusive Inhaber)

- 1–4 Beschäftigte
- 5–9 Beschäftigte
- 10–19 Beschäftigte
- 20–49 Beschäftigte
- 50–99 Beschäftigte
- 100 und mehr Beschäftigte.

4. Region: Hierbei wird unterschieden, ob ein mittelständisches Unternehmen seinen Standort im alten Bundesgebiet (ohne Berlin) oder im neuen Bundesgebiet (inklusive Berlin) hat,

Die Bruttostichprobe ist dabei so angelegt, dass in der Nettostichprobe in allen Zellen, die sich aus der Kombination der einzelnen Schichten ergeben, in etwa gleich viele Unternehmen enthalten sind.

## 1.4 Grundgesamtheit

Um die Daten des KfW-Mittelstandspanels verlässlich hochrechnen zu können ist die Verwendung einer Grundgesamtheit der mittelständischen Unternehmen gemäß obiger Definition notwendig. Hierbei besteht das Problem, dass es derzeit keine amtliche Statistik gibt, die die Anzahl der mittelständischen Unternehmen und die Zahl ihrer Beschäftigten adäquat abbildet. Aus diesem Grund musste für die ersten vier Wellen (2003 bis 2006) über einen Multiquellenansatz unter der Verwendung eines Datenmodells die Grundgesamtheit der KMU geschätzt werden. Zentrale Quellen waren hierfür die Umsatzsteuerstatistik, die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit und die Erwerbstätigenrechnung.

Im Zuge der fünften Welle hat eine konzeptionelle Anpassung bei der Ermittlung der Grundgesamtheit stattgefunden. Der Hauptgrund hierfür ist, dass mit dem Unternehmensregister erstmals für die fünfte Welle eine Datenbasis zur Verfügung steht die wesentlich umfassender die Unternehmenslandschaft abbildet als die Umsatzsteuerstatistik.

Mit dem Wechsel der Datenbasen hat sich auch das Berechnungsmodell zur Grundgesamtheit geändert. Ein weiterer wesentlicher Vorteil der Verwendung des Unternehmensregisters ist, dass die Verteilung der Unternehmensgrößenklassen grundsätzlich auf originären Zahlen des Unternehmensregisters beruht. Darüber hinaus können die Erwerbstätigen überwiegend direkt aus der Erwerbstätigenrechnung übernommen werden. Im Unterschied zur Verwendung originärer Angaben musste bis einschließlich der vierten Welle z. B. die Zahl der Erwerbstätigen über Modellrechnungen geschätzt werden.

Zur Bestimmung der Grundgesamtheit mittelständischer Unternehmen für das Jahr 2011 wie auch für die Grundgesamtheit der Beschäftigten in mittelständischen Unternehmen im Jahr 2011 wurde im Erhebungsjahr 2012 das Unternehmensregister sowie die Erwerbstätigenrechnung verwendet.

Ein grundsätzliches Problem bei der konzeptionellen Anpassung der Grundgesamtheitsermittlung besteht darin, dass Veränderungen in der Grundgesamtheit zwischen den Wellen nicht mehr zwingend auf eine veränderte Struktur des Mittelstands zurückgeführt werden können, sondern gegebenenfalls durch die veränderte Konzeption hervorgerufen wurden. Um dennoch Werte aus der aktuellen Erhebung mit Werten aus den Vorjahren vergleichen zu können wurde rückwirkend für die vierte Welle eine Grundgesamtheit nach neuer Konzeption berechnet. Dadurch ist es möglich für die hochgerechneten Werte einen Korrekturfaktor abzuleiten, der die veränderte Grundgesamtheitskonzeption berücksichtigt. Die Auswertungen haben dabei gezeigt, dass qualitative Angaben von der veränderten Konzeption nur marginal betroffen sind. Im Unterschied hierzu waren quantitative Größen (insbesondere Investitionsvolumina) nur noch bedingt über die Jahre vergleichbar. Aus diesem Grund wurden alle quantitativen Größen der Jahre vor 2006 auf Basis der neuen Grundgesamtheitskonzeption revidiert. Folglich können Werte für diese Jahre von den zu früheren Zeitpunkten veröffentlichten Werten abweichen.

### 1.5 Hochrechnungen

Um von den Stichproben auf die Grundgesamtheit schließen zu können, wurden die Befragungsergebnisse gewichtet bzw. hochgerechnet. Dabei wurden für alle Zellen der Stichprobenmatrix die entsprechenden Referenzwerte aus der Grundgesamtheit (auf Basis der Unternehmensanzahl sowie der Beschäftigtenzahl), also die Verteilung in der Grundgesamtheit, mit den tatsächlich realisierten Werten aus der Stichprobe, also der Verteilung in der Nettostichprobe, in Beziehung gesetzt. Dabei bildet der Hochrechnungsfaktor den Quotienten aus Zellbesetzung in der Grundgesamtheit und Zellbesetzung in der Nettostichprobe.

Aufgrund der Stichprobenanlage (etwa gleiche Zellbesetzung in der Nettostichprobe) ergeben sich zum Teil sehr unterschiedliche Hochrechnungsfaktoren für die einzelnen Zellen. Insbesondere Zellen, die in der Grundgesamtheit überproportional stark besetzt sind (z. B. Unternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten oder Dienstleistungsunternehmen), bekommen dadurch einen hohen Hochrechnungsfaktor.

Für die Bestimmung der Gewichts- bzw. Hochrechnungsfaktoren wurden die oben aufgeführten Schichtungsmerkmale verwendet. Eine Ausnahme bilden die „Sonstigen Branchen“. Für dieses Schichtungsmerkmal werden die Hochrechnungsfaktoren nicht nach Größenklassen unterteilt. Dies ist aufgrund der zu geringen Fallzahlen in der Nettostichprobe nicht möglich. Deshalb werden die „Sonstigen Branchen“ auch bei Hochrechnungen klassifiziert nach anderen Merkmalen als der Branche ausgeschlossen, um etwaige Verzerrungen zu vermeiden. Dies gilt insbesondere bei Hochrechnungen nach der Unternehmensgröße.

Insgesamt werden zwei Hochrechnungsfaktoren ermittelt: ein ungebundener Faktor zur Hochrechnung qualitativer Größen auf die Zahl mittelständischer Unternehmen in Deutschland und ein gebundener Faktor zur Hochrechnung quantitativer Größen auf die Zahl der Beschäftigten in mittelständischen Unternehmen in Deutschland.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem KfW-Mittelstandspanel, zeigen, dass Hochrechnungen, für kleine Unternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten besonders schwierig sind. Diese Schwierigkeiten ergeben sich in erster Linie aufgrund der hohen Hochrechnungsfaktoren, die für diese Unternehmen angewendet werden müssen. Als Konsequenz dieser hohen Hochrechnungsfaktoren sind die Ergebnisse für die kleinen Unternehmen sehr sensitiv bezüglich Angaben einzelner Unternehmen, die von der Norm

abweichen (Ausreißer). Deshalb wird ein Teil der Analysen unter Ausschluss dieser Unternehmensgruppe durchgeführt.

## **2. Definition der zentralen Auswertungsvariablen**

### **2.1 Branche**

Die Brancheneinteilung erfolgt nach NIW / ISI-Liste wissensintensiver Industrien und Dienstleistungen, die auf der WZ 93-Systematik des Statistischen Bundesamtes beruht. Dabei wurde die grobe Abgrenzung verwendet. Gemäß dieser groben Abgrenzung werden als Forschungs- und Entwicklungsintensives (FuE-intensives) Verarbeitendes Gewerbe solche Branchen des Verarbeitenden Gewerbes bezeichnet, deren durchschnittliche FuE-Intensität (FuE-Aufwendungen / Umsatz) bei über 3,5 % liegt. Die quantitativ bedeutendsten Gruppen im Bereich des FuE-intensiven Verarbeitenden Gewerbes stellen der Maschinenbau sowie Unternehmen der Medizin-, Mess-, Steuer-, Regeltechnik und Optik bzw. der Elektrotechnik dar. Schließlich finden sich noch Unternehmen aus den Branchen Pharmazie, Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen sowie Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik im FuE-intensiven Verarbeitenden Gewerbe. Das nicht FuE-intensive Verarbeitende Gewerbe wird hauptsächlich durch das Ernährungs-, Holzgewerbe, die Herstellung von Metallerzeugnissen sowie nicht näher spezifiziertes Verarbeitendes Gewerbe repräsentiert.

Als wissensintensive Dienstleistungen werden Dienstleistungsbranchen bezeichnet, die entweder einen überdurchschnittlich hohen Akademikeranteil (z. B. Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Markt- und Meinungsforschung, Unternehmens- und PR-Beratung sowie Werbung) oder eine starke Technologieorientierung (z. B. Fernmeldedienste, Datenverarbeitung, FuE-Dienstleister, Architektur- und Ingenieurbüros) aufweisen. Die zahlenmäßig bedeutendsten Branchen der wissensintensiven Dienstleistungen im Mittelstand sind die Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen. Zu den sonstigen Dienstleistungen gehören relativ viele Einzelhandelsunternehmen und Großhandelsunternehmen. Gut ein Fünftel der sonstigen Dienstleister sind nicht näher zuzuordnen.

Entsprechend wurden die Wirtschaftszweizugehörigkeiten im vorliegenden Bericht in die Kategorien FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe, sonstiges Verarbeitendes Gewerbe, Bau, wissensintensive Dienstleistungen, sonstige Dienstleistungen und sonstige Branchen unterteilt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgte auf Basis der Antworten auf die Frage nach der wichtigsten Produktgruppe oder Dienstleistung.

### **2.2 Größe**

Für das Strukturmerkmal Unternehmensgröße wird die Zahl der vollzeitäquivalenten (Full-Time-Equivalent, kurz FTE) Beschäftigten verwendet. Dabei wurden fehlende Angaben zur Beschäftigung durch imputierte Werte ersetzt um alle Unternehmen der Stichprobe in die Auswertung einbeziehen zu können. Die Zahl der FTE-Beschäftigten berechnet sich aus der Zahl der Vollzeitbeschäftigten (inklusive Inhaber) zuzüglich der Zahl der Teilzeitbeschäftigten multipliziert mit dem Faktor 0,5. Auszubildende werden bei den vollzeitäquivalenten Beschäftigten nicht berücksichtigt. Die Einteilung der Größenklassen erfolgt gemäß den Kategorien „weniger als fünf FTE-Beschäftigte“, „fünf bis neun FTE-Beschäftigte“, „10–49 FTE-Beschäftigte“ und „50 und mehr FTE-Beschäftigte“, um gerade auch die Besonderheiten in der Verhaltensweise und Entwicklungen der kleinsten KMU zu erfassen.

### 2.3 Alter

Zur Darstellung des Strukturmerkmals Unternehmensalter werden ebenfalls Klassen verwendet. Diese sind definiert als „fünf Jahre oder jünger“, „fünf bis einschließlich 10 Jahre“, „10 bis einschließlich 20 Jahre“ und eine offene Altersklasse „ab 20 Jahre“. Hierbei ist zu beachten, dass das KfW-Mittelstandspanel in erster Linie auf Bestandsunternehmen basiert. Die Struktur des Datensatzes ist zwar so angelegt, dass alle zwei Jahre neue Unternehmen hinzugezogen werden, dennoch sind Gründungen und junge Unternehmen tendenziell untererfasst. Dies liegt insbesondere daran, dass neue Unternehmensadressen für die Befragung i. d. R. erst ein bis zwei Jahre nach Unternehmensgründung zur Verfügung stehen.